

Abfallwirtschaft
Straßenreinigung
Stadtentwässerung



Geschäftsbericht 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Verwaltungsrat	2
Quartalsberichte	4
Gebühren	8
Stadtentwässerung	10
Straßenreinigung / Winterdienst	14
Abfallwirtschaft	15
Fuhrparkmanagement	19
Personal	20

Bildnachweise

Seite	1	oben	© Arno Kowalewski
Seite	10	oben	© pookpiik-fotolia.com
Seite	13	unten	© Bernd Henkel
Seite	14	unten	© Herr Wessely, Stadt Schwelm
Seite	20	oben	© marog-pixcells-fotolia.com

Die übrigen Fotos stammen aus dem Archiv der TBS.

Herausgeber

Technische Betriebe Schwelm AöR
Wiedenhaufe 11
58332 Schwelm



Vorwort

Die allgemeinen Entwicklungen der vergangenen Jahre – insbesondere aufgrund von weltweiten Krisen mit Konsequenzen auf allen Ebenen – stellen den Betrieb weiterhin vor Herausforderungen. Dennoch kann das Jahresergebnis die Erwartungen erfüllen.

Im Alltag muss flexibel auf externe und interne Anforderungen und Veränderungen reagiert werden. Trotz der mit jeder tatsächlichen und potenziellen Veränderung verbundenen Unruhe wurde und wird der laufende Betrieb zuverlässig und engagiert aufrechterhalten. Durch das Zusammenspiel von Fachwissen, Motivation, Kreativität und Einsatzbereitschaft ist es gelungen, den hohen Erwartungen an Service und Qualität gerecht zu werden.

So können die TBS auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken, in dem die vielfältigen Herausforderungen mit Entschlossenheit und Teamgeist gemeistert wurden. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrer Lösungsorientierung maßgeblich zum Erfolg unseres Betriebes beitragen.

Ute Bolte
Vorstand



Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan der TBS. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und trifft Entscheidungen über wesentliche Angelegenheiten des Unternehmens.

Bis zur Kommunalwahl setzt sich der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden und 15 weiteren Mitgliedern zusammen. Alle Ratsfraktionen sind mit mindestens einem Mitglied vertreten. Die Sitzungen finden grundsätzlich öffentlich statt.

Der **Verwaltungsrat** setzte sich im Wirtschaftsjahr 2025 wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Schweinsberg, Ralf	
SPD	Kick, Hans-Werner	1. stv. Vorsitzender
	Nickel, Daniel Jan	
	Ortelt, Tobias R.	
	Wachter, Stefan	
CDU	Zeilert, Hans-Jürgen	
	Saborowski, Adrian	
	Zander, Roswitha	
	Ziebs, Hartmut	
Bündnis 90 / Die Grünen	Mentz, Sarah	
	Stark, Peter	2. stv. Vorsitzender
FDP	Meckel, Klaus	
	Kortenhoff, Hardina	
SWG/Bfs	Braun, Werner	
Die Linke	Senge, Jürgen	
BIZ	Ergen, Ufuk	

Sitzungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2025 zweimal getagt.

Im Wesentlichen wurden zu folgenden Themen (nur öffentliche Tagesordnung) Beschlüsse gefasst:

- Anpassungsnotwendigkeit Unternehmenssatzung TBS AöR
- Jahresabschluss 2024
- Kalkulatorischer Zinssatz für Kalkulation 2026
- Quartalsbericht (1. Quartal 2025)
- Personalentwicklung – Ausblick Stellenplan 2026

Im Rahmen der Sitzungen wurde der Verwaltungsrat über alle weiteren bedeutsamen Angelegenheiten des Betriebes informiert. Anfragen aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder wurden aufgenommen und inhaltlich bearbeitet.

Der Vorstand dankt dem Verwaltungsrat für die vertrauensvolle und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.



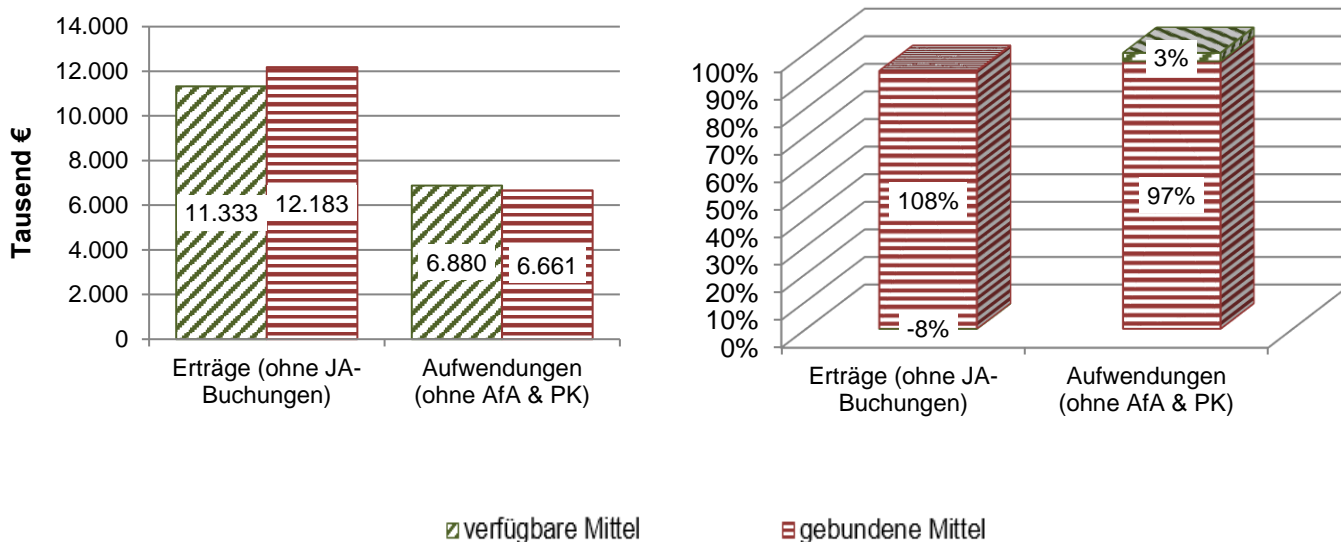
Quartalsbericht

Übersicht Inanspruchnahme 2025

Betrachtungszeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025

Bezeichnung	Planwerte				gebuchte Werte		anteilige Planwerte	fällige Werte	
	Ansatz	Ermächtigungen	Sperren	verfügbare Mittel	gebundene Mittel	Inanspruchnahme %	anteilige verfügbare Mittel (Erträge bereinigt)	fällige gebundene Mittel	Inanspruchnahme %
Erträge (ohne JA-Buchungen)	11.332.650	0	0	11.332.650	11.734.864	108%	11.257.600	12.063.799	107%
Aufwendungen (ohne AfA & PK)	6.879.600	0	0	6.375.840	6.879.600	97%	6.879.600	6.261.110	91%
Investitionen TBS	5.996.000	6.581.341	0	8.755.505	12.577.341	51%			

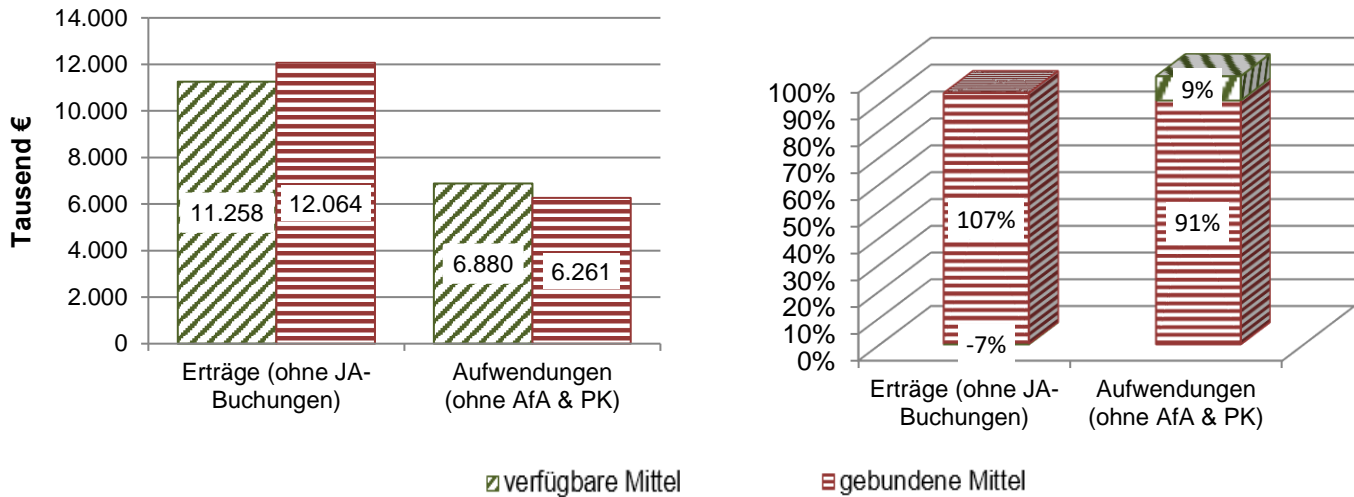
Inanspruchnahme gebuchte Werte



Von den betrachteten Plan-Ansätzen für Erträge für das Wirtschaftsjahr 2025 in Höhe von 11.333 T€ wurden Erträge in Höhe von 12.183 T€ gebucht (= Ist). Die Inanspruchnahme entspricht 108 %. Die Plan-Ansätze für Aufwendungen (ohne Abschreibungen und Personalkosten) betragen 6.880 T€. Hiervon wurden 6.661 T€ (= 97 %) gebunden.

Quartalsbericht

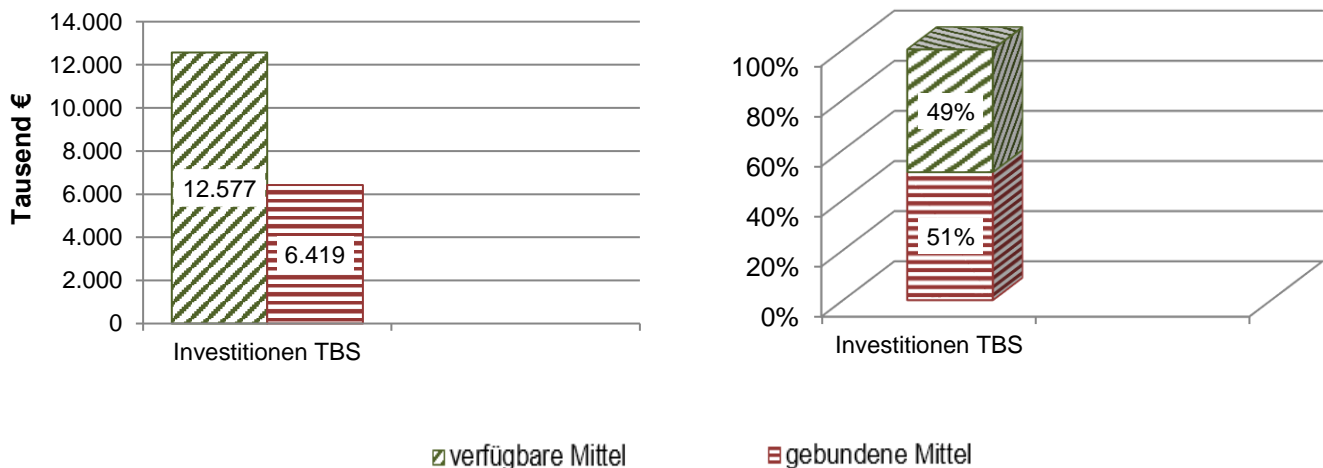
Inanspruchnahme fällige Werte



Die anteiligen Planansätze für Erträge (11.258 T€) konnten mit 12.064 T€ realisiert werden. Dies entspricht einer Planerfüllung von 107 %.

Der anteilige Plan-Ansatz für Aufwendungen (ohne Abschreibungen und Personalkosten) beträgt 6.880 T€. Hiervon wurden 91 % (=6.261 T€) in Anspruch genommen.

Inanspruchnahme Investitionen



Für die Investitionen der TBS stehen 12.577 T€ freie Mittel zur Verfügung. Im Betrachtungszeitraum wurden 6.419 T€ durch Aufträge oder Rechnungen gebunden. Die Inanspruchnahme der investiven Mittel im Betrachtungszeitraum beträgt 51 %.

Diese Darstellung betrachtet lediglich die Mittelbindung im investiven Bereich. Sie gibt keine Auskunft über die tatsächlichen Umsetzungsstände der Investitionen. Hierfür wird auf die Berichte der Baumaßnahmen verwiesen.

Übersicht offene fällige Forderungen

Betrachtungszeitraum: 01.01.2025 bis 31.12.2025

aus	Gebühren	Friedhof	sonstiges	Summe	Stand Q3/2025	Differenz
2014	406,78	0,00	0,00	406,78	406,78	0,00
2015	5.615,20	0,00	0,00	5.615,20	5.615,20	0,00
2016	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2017	2.717,11	0,00	0,00	2.717,11	2.717,11	0,00
2018	0,00	1.047,42	1.394,57	2.441,99	2.441,99	0,00
2019	0,00	488,00	216,15	704,15	723,53	-19,38
2020	997,62	16,00	0,00	1.013,62	1.013,62	0,00
2021	0,00	955,79	0,00	955,79	955,79	0,00
2022	11,00	1.347,00	0,00	1.358,00	1.366,00	-8,00
2023	822,40	158,00	0,00	980,40	980,40	0,00
2024	862,17	0,00	216,77	1.078,94	1.079,64	-0,70
2025 Q1	311,93	0,00	0,00	311,93	2.400,92	-2.088,99
2025 Q2	1.585,69	0,00	0,00	1.585,69	13.926,55	-12.340,86
2025 Q3	5.203,17	0,00	5.454,12	10.657,29	7.762,48	2.894,81
2025 Q4	94.500,41	0,00	44.988,71	139.489,12		
Summe	113.033,48	4.012,21	52.270,32	169.316,01	33.627,53	-14.457,93

Die Forderungen sind unterteilt in (Abwasser-, Abfall- und Straßenreinigungs-) Gebühren, Friedhof(sgebühren) und sonstige Forderungen. Gründe für die offenen Forderungen aus Vorvorjahren sind in erster Linie noch laufende Insolvenzverfahren oder nicht abschließend geklärte Erbschaftsfälle. Grundsätzlich werden säumige Zahler zeitnah gemahnt. Bleibt die Mahnung fruchtlos, wird der Vorgang an die städtische Vollstreckung weitergegeben. Auf dieses Vorgehen ist die Reduzierung der offenen Forderungen aus vorangehenden Zeiträumen zurückzuführen.



Benutzungsgebühren

Im Januar wurden 6.416 Jahres-Gebührenbescheide erstellt.

Das veranlagte Gebührenaufkommen betrug 11.160 T€. Im Rahmen der Kalkulationen wurde ein Gebührenbedarf von insgesamt 11.264 T€ ermittelt.

Im Laufe des Jahres wurden 1.170 Änderungsbescheide erteilt. Änderungsfestsetzungen ergeben sich z.B. durch Erhöhung/Reduzierung von Bemessungsgrundlagen, Eigentümerwechsel oder Tausch von Abfallbehältern.

Insgesamt konnten Gebührenerlöse in Höhe von 11.299 T€ erzielt werden.

Im Berichtsjahr wurden drei Widersprüche eingelegt und abgeschlossen (zwei Zurückweisungen, eine Rücknahme).

Die Nachkalkulationen für das Gebührenjahr 2024 ergaben im Vergleich zu den Kalkulationen folgende Überdeckungen:

Entwässerung = Überdeckung von 257 T€

Abfall = Überdeckung von 27 T€

Straßenreinigung = Überdeckung von 30 T€

Die Überdeckungen werden mit noch nicht ausgeglichenen Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet oder in folgenden Kalkulationen berücksichtigt.

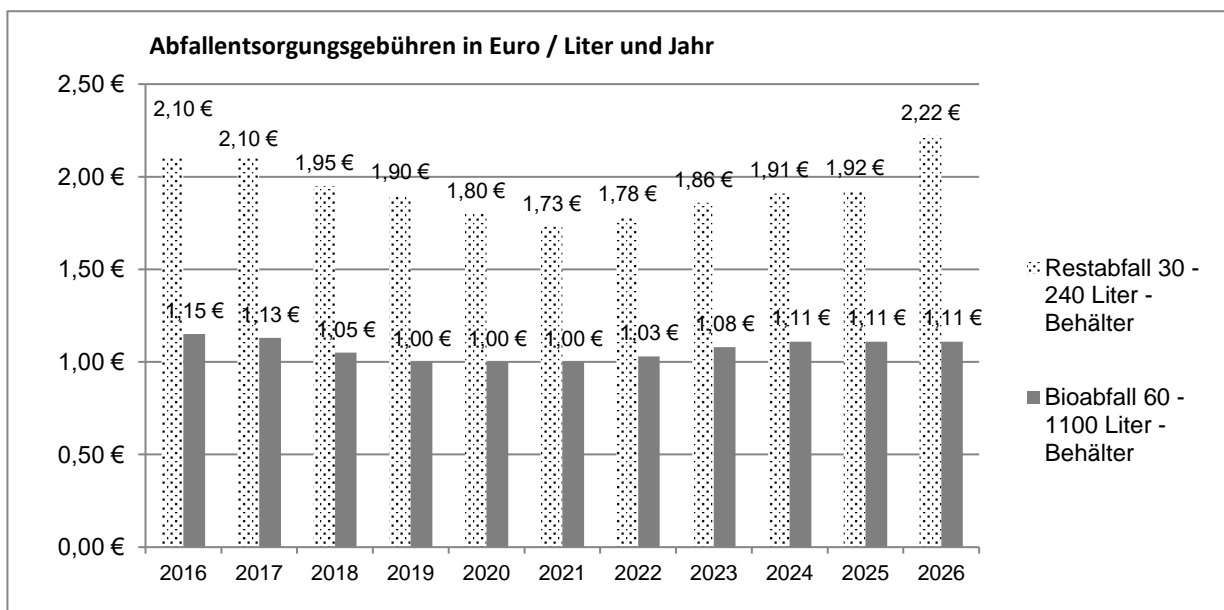
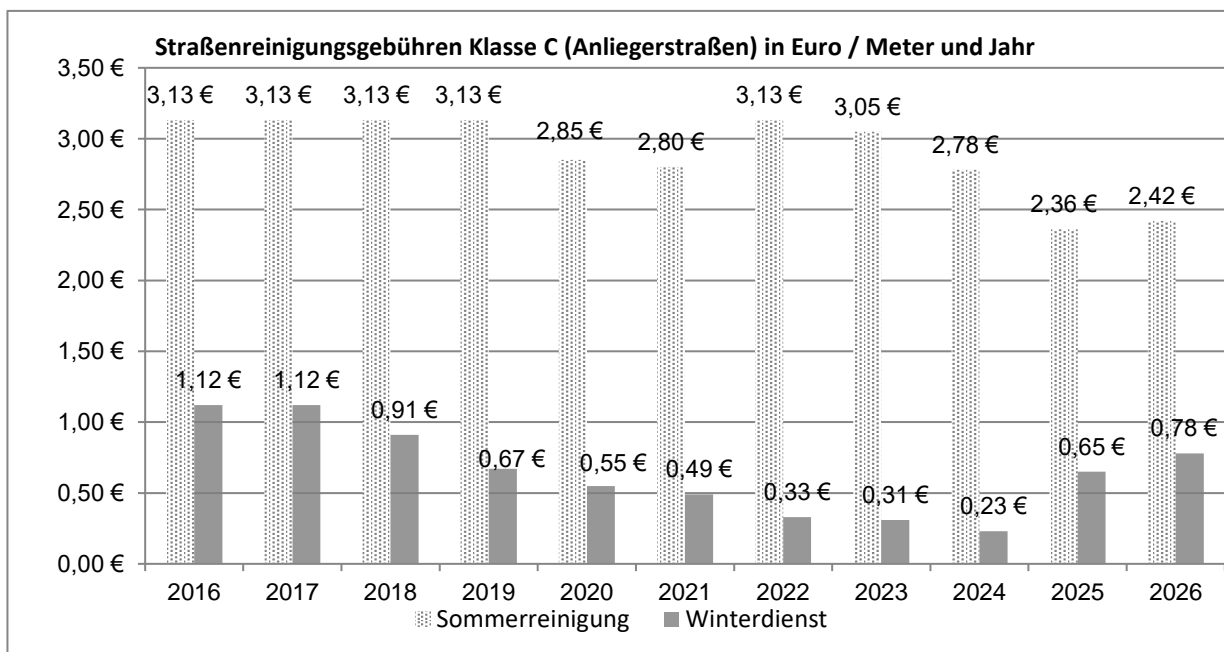
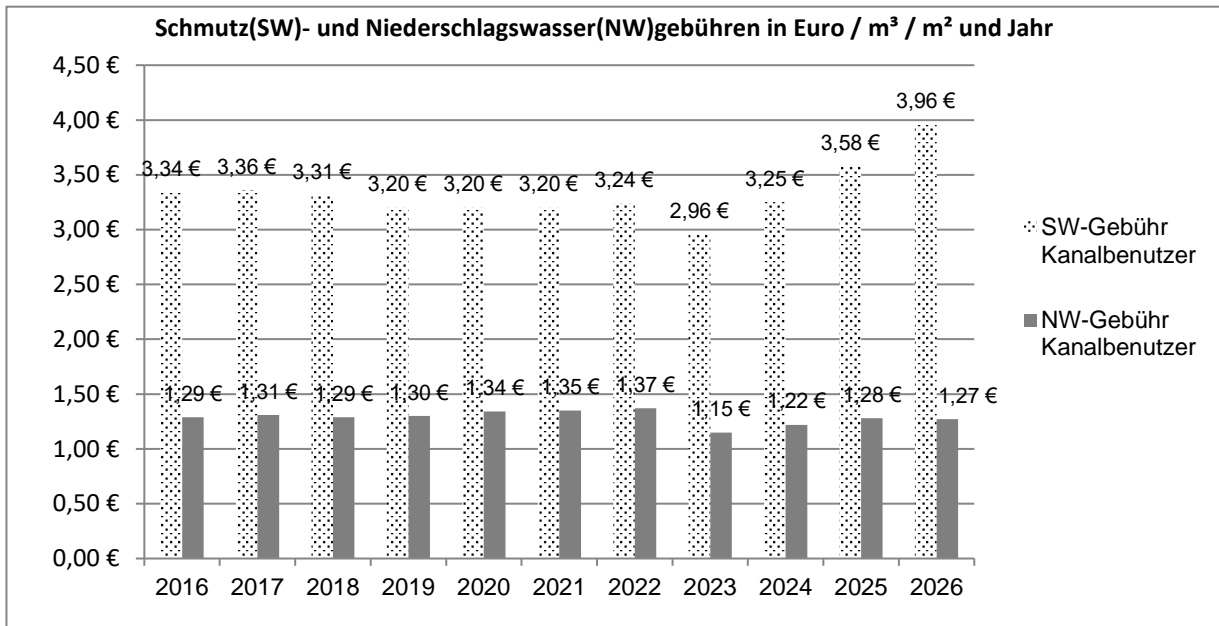
Auf Basis der Ergebnisse der Betriebsabrechnungen 2024 erfolgte die Kalkulation 2026.

Gebührenentwicklung

Die folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Gebührensätze. Der Anstieg der Kosten für die Abwasserbeseitigung ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der kalkulatorischen Kosten zurückzuführen. Maßgeblich hierfür sind insbesondere Zu- und Abgänge der Kanäle sowie der Baupreisindex, dessen weiterer Anstieg durch die anhaltend schwierige Wirtschaftslage beeinflusst wird.

Die Straßenreinigungsgebühren erhöhen sich infolge gestiegener Aufwendungen. Im Winterdienst wirken sich insbesondere Preissteigerungen bei Streumitteln sowie ein erhöhter Unterhaltungsaufwand für Geräte aus. In der Sommerreinigung resultieren die Mehrkosten vor allem aus erhöhten Personal- und Fahrzeugeinsatz sowie gestiegenen Verwaltungsumlagen. Die Gebühren für Restabfall steigen aufgrund erhöhter Entsorgungsgebühren sowie tariflich bedingter Personalkostensteigerungen. Die Gebühren für Bioabfall bleiben hingegen dank Überdeckungen aus Vorjahren stabil.

Gebühren



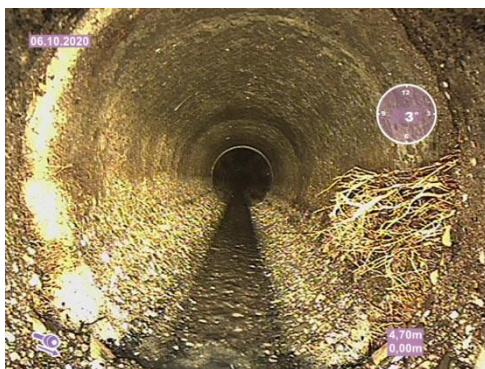


Stadtentwässerung

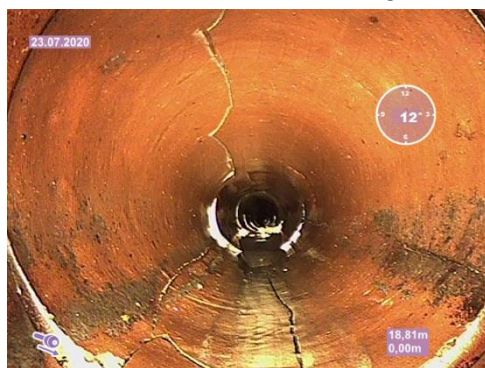
Die TBS betreuen ein Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von rund 114 km und 2.841 Schachtbauwerken. Hinzu kommen 43 Sonderbauwerke mit den Funktionen als Regenüberlaufbecken, Kanalstauräume, Fangbecken, Regenrückhaltebecken, Regenklär- und Bodenfilterbecken. Diese Anlagen werden gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Abwasser -SüwVO Abw“ unterhalten und überwacht.

Unterhaltungsmaßnahmen

TV- Kanalinspektion der Haltungen und Schächte nach SüwVO Abw



*TV-Untersuchung schadhafter Kanalhaltungen
Wurzeleinwuchs bzw. Rissbildung*



3,0 km Kanalhaltungen und 80 Schachtbauwerke wurden mittels TV-Befahrung untersucht. Haltungen, deren Sanierungsbedürftigkeit festgestellt wurde, werden in den nächsten Jahren instandgesetzt bzw. im nächsten Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) berücksichtigt.

Haltungen mit dringendem Sanierungsbedarf werden im Ausnahmefall als Sondermaßnahme sofort instandgesetzt. Dies war in 2025 in der Lindenbergstraße erforderlich.

Auch im Bereich der Kanalnetzsteuerung und der Pumpwerke kam es zu unvorhergesehenen Instandsetzungsmaßnahmen. Im Berichtsjahr wurde das Pumpwerk im Erzweg aufgrund erhöhter Belastung mit einer leistungsfähigeren Pumpe ausgestattet. In einem nachgelagerten Schritt erfolgte die Ertüchtigung der Stromversorgung.

Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen

Die Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen (25 Sammelgruben und 99 Kleinkläranlagen) erfolgte durch ein Entsorgungsfachunternehmen.

Spül- und Reinigungsarbeiten

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 12 km des Kanalnetzes einschließlich der Kanalschachtbauwerke gespült. Die Reinigung der 3.100 Straßeneinläufe wurde in jedem Quartal von einem Fremdunternehmen durchgeführt. Reinigungsschwerpunkte werden zusätzlich mehrmals im Jahr mit eigenem Personal gereinigt, insbesondere bei Ankündigung von Starkregenereignissen.

Freischneide- und Freischachtungsarbeiten

Im Rahmen der Unterhaltungsmaßnahmen und zum Hochwasserschutz wurden die acht Regenwasserbehandlungsanlagen und die vier entwässerungstechnischen Bauwerke sowie die 17 Ein- und Auslässe zweimal im Berichtsjahr freigeschnitten. Zusätzlich wurden sieben Gewässerläufe freigeschachtet und geräumt, damit das Oberflächenwasser aufgenommen und abgeführt werden kann.

Schachtdeckelsanierungen

Im Berichtszeitraum wurden im Stadtgebiet insgesamt 25 Schachtdeckel saniert. Die Arbeiten erfolgten mittels eines Fräsverfahrens. Dieses Verfahren hat sich als besonders wirtschaftlich und dauerhaft erwiesen und wurde daher als Standardverfahren für die Sanierung schadhafter Schachtabdeckungen etabliert.

Schachtsanierungen

Die im Rahmen der TV-Untersuchungen festgestellten Schäden an Schachtbauwerken werden im Rahmen eines laufenden Sanierungsprogramms beseitigt. Neben der baulichen Instandsetzung erfolgt auch eine arbeitsschutztechnische Nachrüstung der Anlagen, unter anderem durch den Einbau von Einstieghilfen und Steigleitern. Im Berichtszeitraum werden insgesamt 14 Schachtbauwerke im Stadtgebiet saniert.

Unterhaltung Wirtschaftswege

Um die Unterhaltungsarbeiten an den entwässerungstechnischen Bauwerken und Becken im Stadtgebiet durchführen zu können, müssen die Zuwegungen regelmäßig freigeschnitten, gereinigt und instandgesetzt werden. Die Arbeiten an den sieben Wirtschaftswege wurden zwischen Mai November durchgeführt.

Wartungen

Um den störungsfreien Betrieb der maschinentechnischen Ausstattung der Pumpwerke und der Kanalnetzsteuerung zu gewährleisten, ist eine regelmäßige Wartung erforderlich. Sie erfolgt durch den technischen Außendienst der Abteilung Stadtentwässerung gemäß Intervallvorgaben der SÜwVoAbw und durch die Anlagenhersteller im Rahmen von Wartungsverträgen. Sie umfasst insbesondere die elektrische Mess-, Steuer- und Regeltechnik (EMSR-Technik) der Kanalnetzsteuerung, die ASK-Wehre sowie Schieber, Antriebe und Pumpen. Die kontinuierliche Durchführung dieser Maßnahmen gewährleistet die Betriebssicherheit und Langlebigkeit der Anlagen.

Investive Maßnahmen

Abwasserbeseitigungskonzept

Die im ABK 2020 für 2025 vorgesehenen Maßnahmen wurden termingerecht begonnen.

Modernisierung des Prozessleitsystems

Die Modernisierung der EMSR-Technik und Digitalisierung des Kanalnetzes schreitet weiter voran. Im Berichtsjahr wurden in weiteren 19 Anlagen Hardwarekomponenten für das TeleMatic-System IntelliNet-Ready 4.0 installiert, die Prozessleittechnik angepasst und die Kommunikationsschnittstellen erweitert. Parallel dazu wurde die Einrichtung eines Telemetriesystems am Regenrückhaltebecken Linderhausen weiter umgesetzt.

Kanalsanierungen

Die Kanalsanierungen werden überwiegend in geschlossener Bauweise durchgeführt. Dabei kommen Schlauchrelining-, Berst- und TIP-Verfahren zum Einsatz. Teilweise werden bei diesen Maßnahmen Schachtbauwerke saniert.

Maßnahme	Verfahren	Länge	Nennweite
Kanalsanierung August-Bendler-Straße	Schlauchrelining-verfahren	504 m	DN 200 bis DN 400
Kanalsanierung Westenschulweg	Schlauchrelining-verfahren	250 m	DN 350 bis DN 400
Kanalsanierung Barmer Straße	Schlauchrelining-verfahren und TIP-Verfahren	630 m	DN 300 und Eiprofil DN 500/750
Kanalsanierung Untermauerstraße	Schlauchrelining- und TIP-Verfahren sowie offen	330 m	Eiprofil 600/900 bis 660/1020
Kanalsanierung Blücherstraße	Schlauchrelining-verfahren	630 m	DN 250, DN 300 und Eiprofil 400/600
Kanalsanierung Böllingweg	TIP-Verfahren	280 m	DN 300
Kanalsanierung Drosselstraße	Verfahren?	105 m	DN 300
Kanalsanierung Prinzenstraße / Haßlinghauser Straße	Schlauchrelining-verfahren	1080 m	DN 350-1300
Kanalsanierung Hattinger Straße	Schlauchrelining-verfahren	790 m	DN 300 bis Eiprofil 900/1350
Kanalsanierung Königsberger Straße	Schlauchrelining- und TIP- sowie Berstlining-Verfahren	860 m	DN 300 bis DN 700
Kanalsanierung RW Heidestraße	TIP- und Berstlining-Verfahren sowie offen	280 m	DN 250 bis DN 350
Kanalsanierung Schulstraße	TIP- und Berstlining-Verfahren	280 m	Eiprofil 300/450
Kanalsanierung Lindenbergsstraße	offene Bauweise	27 m	DN 400

Weitere Maßnahmen

Weitere Tätigkeiten und Aufgaben umfassten u. a.

- Diverse (Vor-)Planungen und Voruntersuchungen
- Vorbereitung der Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes 2026 für den Zeitraum 2027-2032
- Kanalbegehung der Haupt- und Entlastungssammler mit Schadensfeststellung und Sanierungsplanung
- Standsicherheitsprüfungen der Haupt- und Entlastungssammler nach standardisierten, an Brückenprüfungen angelehnten Verfahren
- Erstellung eines Stör- und Notfallplanes gem. DIN 752
- Erweiterung der Server- und Kanalnetzsteuerung
- Zuarbeit an die Kreisverwaltung zur Erstellung von Hochwasser- und Starkregenplänen

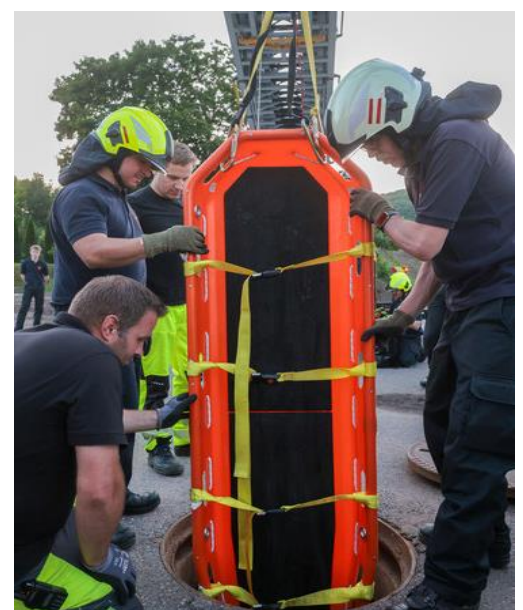
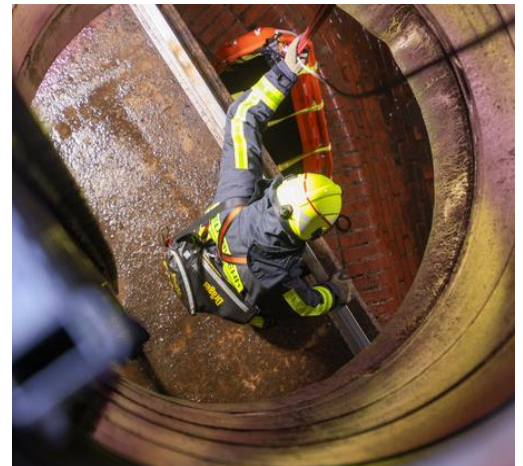
Tiefenrettung aus dem Kanal – Gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Schwelm

Am 13. Juni 2025 fand im Kanalnetz eine gemeinsame Übung der Technischen Betriebe und der Feuerwehr Schwelm statt. Anlass war ein Arbeitsschutzaspekt der TBS, da Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Kontroll-, Wartungs- und Sanierungsarbeiten regelmäßig in den unterirdischen Abwasseranlagen tätig sind und im Notfall eine schnelle Rettung sichergestellt werden muss.

Ziel der Übung war es, die Rettung einer Person aus einem Kanalschacht realitätsnah zu trainieren. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtentwässerung sowie Einsatzkräfte der Löschzüge machten sich zunächst mit den örtlichen Gegebenheiten eines rund 16 Meter tiefen Abwassersammlers vertraut.

Anschließend wurde eine Schachttrettung mithilfe einer Drehleiter und einer Schleifkorbtrage durchgeführt. Dabei kam ein spezielles Seilsystem aus der Bergrettung zum Einsatz, um eine sichere und schonende Rettung zu gewährleisten.

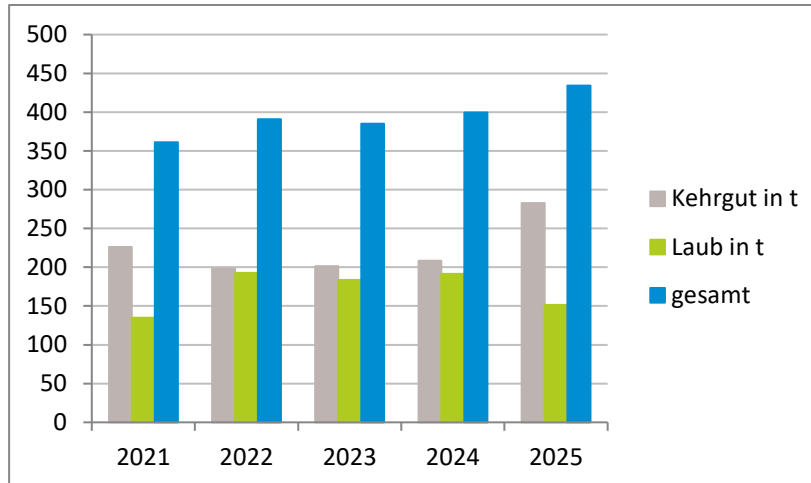
Die Übung zeigte eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und TBS. Die gewonnenen Erkenntnisse tragen zur weiteren Verbesserung der Sicherheits- und Rettungsabläufe bei.





Straßenreinigung

Im Jahr 2025 wurden wöchentlich über 500.000 m² Verkehrsfläche gereinigt, wobei das Team dabei eine Strecke von mehr als 300 km zurücklegte. Neben der regulären Beseitigung von Straßenschmutz wurde im Herbst auch das Laub der Straßenbäume von den Straßenflächen entfernt.



Im Berichtsjahr wurden 283 Tonnen Kehrgut (Vorjahr 208 Tonnen) und 151 Tonnen Laub (Vorjahr 191 Tonnen) erfasst. Die Gesamtmenge stieg damit um ca. 8,8 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die höhere Kehrgutmenge zurückzuführen, während die Laubmenge zurückging.

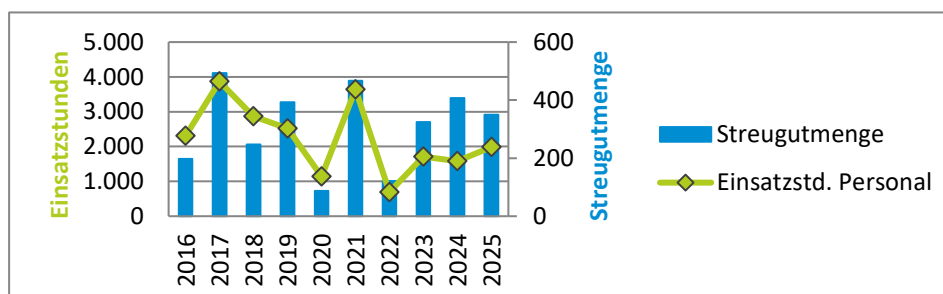
Kehrgut- und Laubmenge im Jahresvergleich

Winterdienst

Für den Winterdienst werden regelmäßig vier Fahrzeuge mit Schneeschleibern und Streuvorrichtung ausgerüstet. Davon dient ein Fahrzeug als Reserve für ungeplante Ausfälle. Den TBS obliegt der Winterdienst auf Fahrbahnen. Das Räumen und Streuen im Stadtgebiet erfolgt nach festgelegten Prioritätsstufen. Im Berichtsjahr stiegen die Einsatzstunden im Vergleich zum Vorjahr, da die Fahrbahnen häufiger kontrolliert und geräumt werden mussten. Die eingesetzte Streugutmengen war jedoch geringer, da insbesondere bei überfrierender Nässe oder leichtem Frost primär punktuell gestreut wurde.



	2024	2025	Durchschnitt 2016-2025
Einsatzstunden	1.582 h	1.990 h	2.761 h
Streugutmengen	407 t	350 t	353 t



Die Betrachtung über einen Zeitraum von zehn Jahren verdeutlicht die Bandbreite der Einsätze aufgrund von unterschiedlichen Witterungsbedingungen.



Abfalllogistik

Für die zweiwöchige Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter sind im Stadtgebiet von montags bis donnerstags zwei Teams im Einsatz.

Die vierwöchige Leerung der haushaltsnahen Papiertonnen erfolgt freitags durch drei Teams.

Im Stadtgebiet sind 48 Containerstandorte mit Sammelbehältern für Glas und Papier eingerichtet.

Die TBS reinigen diese Standorte mindestens dreimal wöchentlich. An den Großstandorten (z. B. Parkplätze Wilhelmstraße, Neumarkt und Hallenbad) erfolgt die Reinigung täglich.

29 der 48 Standorte werden in der Regel zweimal wöchentlich durch die TBS geleert. Die übrigen Container werden von der AHE GmbH bedient.

Die Sammlung von Problemabfällen erfolgte im Berichtsjahr sechsmal.



Müllsammelfahrzeug der TBS „TBS UNSER BETRIEB IST BUNT“

Abfallbehälter

Das gesamte Behältervolumen beträgt 1,694 Mio. Liter (Vorjahr 1,676 Mio. Liter) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen.

Im Berichtsjahr wurden bei 730 Haushalten Abfallbehälter (Rest-, Bio-, Papierabfallbehälter) getauscht (Vorjahr 727 Haushalte).

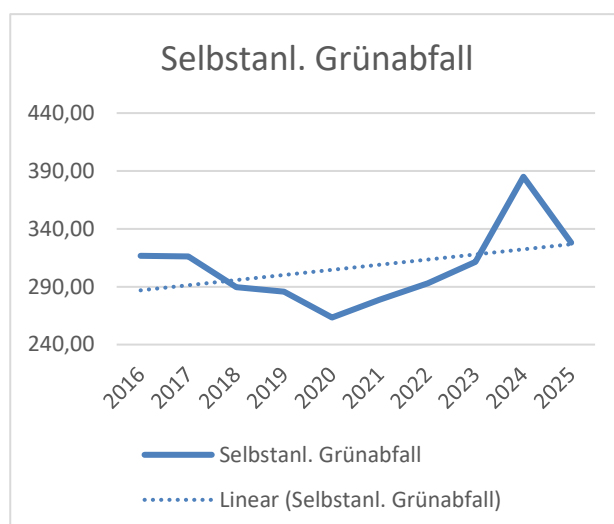
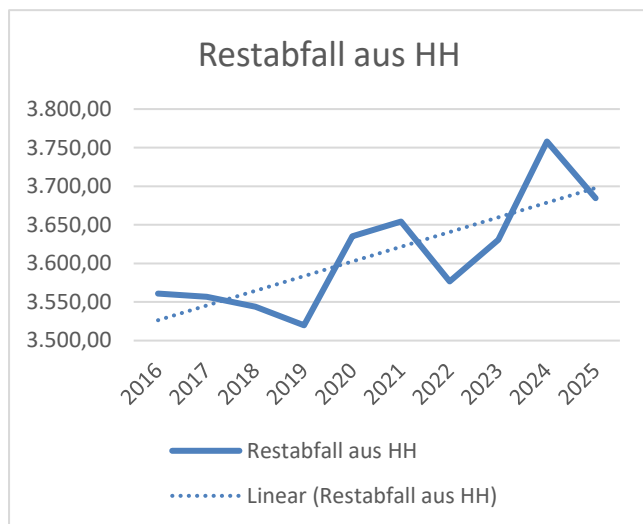
	2024	2025
Restabfallbehälter (30 – 240 Liter)	6.768	6.807
Restabfallbehälter, Container (1.100 Liter)	286	297
Bioabfallbehälter (60 – 240 Liter)	5.061	5.018

Sperrgut und Selbstanlieferer

Grundsätzlich können Abfälle und Wertstoffe an zwei Vormittagen pro Woche (mittwochs und samstags) am Betriebshof abgegeben werden. Die wöchentliche Abholung von Sperrgut erfolgt nach Voranmeldung dienstags direkt vor der Haustür. Im Berichtsjahr nutzten geringfügig mehr Haushalte den Vor-Ort-Service. Insgesamt wurden 706 Haushalte angefahren (Vorjahr 696).

Entwicklung der Mengen für Selbstanlieferung von Grünschnitt und Restmüll aus Haushalten

In 2025 wurden 328,07 t (Vorjahr 384,97 t) Grünschnitt am Betriebshof angeliefert. Das Restmüllaufkommen aus Haushalten hat sich von 3.758 t (in 2024) auf 3.684 t (in 2025) reduziert.

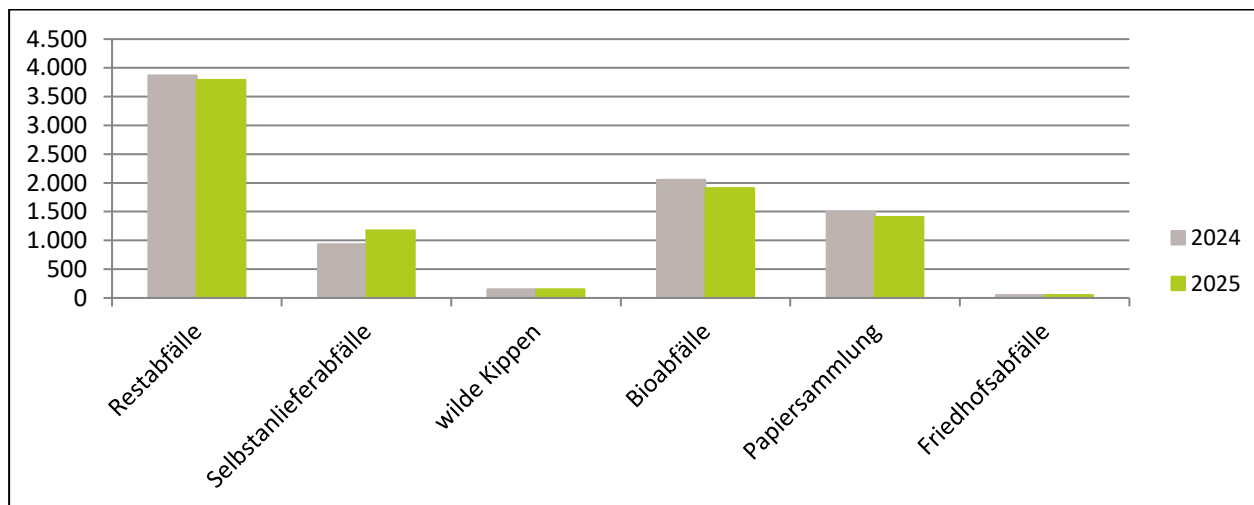


Entwicklung der letzten zehn Jahre mit Trendlinie

Abfallmengen

Die Gesamtabfallmenge ist leicht zurückgegangen. Sie betrug im Berichtsjahr 8.489 Tonnen (Vorjahr 8.548 Tonnen) und liegt damit um 0,7 % unter dem Vorjahreswert. Den deutlichsten prozentualen Anstieg verzeichneten die Selbstanlieferabfälle. Leichte Zunahmen sind zudem bei den wilden Kippen festzustellen. Rückläufig entwickelten sich hingegen insbesondere die Bioabfälle sowie die Papiermengen.

Abfallart	Menge in t Berichtsjahr		Veränderung	
	2024	2025	abs.	in %
Restabfälle	3.869	3.791	-77	-2,0
Selbstanlieferabfälle	933	1.176	243	26,1
wilde Kippen	148	151	3	2,0
Bioabfälle	2.052	1.911	-141	-6,9
Papiersammlung	1.496	1.410	-86	-5,7
Friedhofsabfälle	50	49	-1	-2,9
Summe	8.548	8.489	-59	-0,7



Abfallmengen im Jahresvergleich

Altkleider

Im Zuge der zum 01.01.2025 in Kraft getretenen Novellierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes haben sich grundlegende Veränderungen in der Altkleidersammlung ergeben. Der u. a. damit verbundene Markteinbruch sowie die notwendige Neuordnung der Entsorgungsstrukturen führten dazu, dass die Zuständigkeit für die Sammlung von Altkleidern auf die kommunale Ebene übergang. Im Berichtsjahr wurde die Aufgabe daher erstmals auf die TBS übertragen.

Entsorgungskosten

Die Entsorgungsgebühren, die an den Ennepe-Ruhr-Kreis zu entrichten sind, wurden im Berichtsjahr erhöht. Für Bioabfälle 140 €/Tonne (Vorjahr 130€/Tonne) und Restabfälle 210 €/Tonne (Vorjahr 190 €/Tonne). Aufgrund dieser Gebühreanpassung steigen die Kosten im Vergleich zum Vorjahr um 8,2%.

	2024	2025	Abweichung
Restabfälle	857,56 T€	947,62 T€	10,5 %
Bioabfälle	300,71 T€	305,39 T€	1,6 %
Summe	1.158,27 T€	1.253,01 T€	8,2 %

Kampagne #WIRFUERBIO – Biomüll kann mehr

Seit dem Berichtsjahr 2025 beteiligt sich die TBS an der Kampagne „Wir für Bio“. Ziel dieser Initiative ist es, die Qualität des gesammelten Biomülls nachhaltig zu verbessern und Fehlwürfe konsequent zu reduzieren.

Im Rahmen der Kampagne wurde nochmals darauf hingewiesen, dass Plastiktüten einschließlich kompostierbarer Plastiktüten nicht in die Biotonne gehören. Plastiktüten bestehen aus Erdöl und benötigen Jahrzehnte, um sich zu zersetzen. Dabei zerfallen sie häufig in Mikroplastik, das Böden und Gewässer belastet und langfristig in die Nahrungskette gelangen kann. Selbst kompostierbare Plastiktüten bauen sich nicht vollständig ab und beeinträchtigen somit die Qualität des erzeugten Komposts.

Als umweltfreundliche Alternativen werden Papiertüten oder Zeitungspapier empfohlen.

Aktionsweise überprüfen die Abfallteams die Biomülltonnen im Rahmen der Abholung. Bei erkennbaren Fehlbefüllungen werden entsprechende Hinweise in Form eines Kartensystems gegeben. Eine **gelbe** Karte dient als Verwarnung und weist darauf hin, dass die Tonne künftig ordnungsgemäß zu befüllen ist. Eine **rote** Karte bedeutet, dass die Tonne aufgrund erheblicher Fehlwürfe, insbesondere durch Glas oder Kunststoff, nicht geleert wurde.

Sofern sich die Trennqualität an einem Standort dauerhaft nicht verbessert, wird die Biomülltonne einbezogen und durch eine Restmülltonne ersetzt.

Ergebnis der Stichprobenkontrollen beim Biomüll (5.000 Tonnen)

Je Kontrolle

Gesamtzeitraum

 **50** nicht geleerte Tonnen = ca. 1 %

470 nicht geleerte Tonnen = ca. 10 %

 **3** eingezogene Tonnen = ca. 0,1 %

30 eingezogene Tonnen = ca. 0,6 %



www.wirfuerbio.de/erk



Die Betreuung der TBS-Fahrzeuge erfolgt überwiegend durch die städtische KFZ-Werkstatt, die auch den Kauf und Verkauf von Fahrzeugen begleitet.

Im Berichtsjahr wurde ein Fahrzeug beschafft.

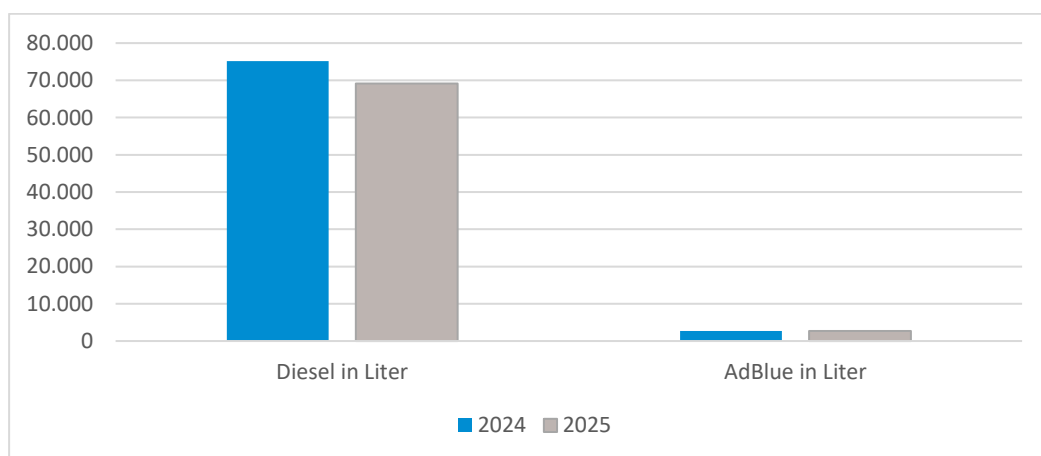
Fahrzeug	Planansatz	Beschaffungskosten
Kehrmaschine Hako EN-TB 442	240.000 €	119.700 €



Kraftstoffverbrauch

Im Berichtsjahr 2025 ist der Treibstoffverbrauch gegenüber dem Vorjahr gesunken. Entsprechend reduzierten sich auch die Kraftstoffkosten um 9,8 %.

	2024	2025	Änderung absolut	Änderung in %
Diesel in Liter	75.202	69.170	- 6.032	- 8,0 %
AdBlue in Liter	2.740	2.708	- 32	- 1,2 %
Kraftstoffkosten in T€	122	110	- 12	- 9,8 %



Der Durchschnittspreis für Treibstoffe lag im Berichtsjahr bei 1,46 €/l (Vorjahr 1,50 €/l).



Stellenplan

Die Gesamtzahl der Planstellen betrug zu Jahresbeginn 34,1 Stellen (Vorjahr 34,36). Im Schnitt wurden 34,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 36,0), davon hatten durchschnittlich 1,5 einen Zeitvertrag (Vorjahr 3).

Zur Aufrechterhaltung eines reibungslosen Betriebs wurden im Berichtsjahr während der Herbsturlaubszeit infolge eines erhöhten Krankenstands zeitweise Zeitarbeitskräfte eingesetzt.

Die geplanten Personalaufwendungen in Höhe von gut 2,3 Millionen € wurden eingehalten.

Ausbildung

Ab Oktober 2025 bildet die TBS in der Abteilung Stadtentwässerung eine Auszubildende im Beruf „Umwelttechnologie/-in für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen“ aus. In der Abteilung wurde ein Labor eingerichtet, das gezielt für die praktische Ausbildung genutzt wird.

Teilhabe- und Chancengesetz

Die TBS haben dem Jobcenter EN im Berichtsjahr drei Arbeitsplatzangebote für Lohnkostenzuschüsse nach § 16 i SGB II (Teilhabe am Arbeitsplatz) unterbreitet. Zwei Stellen wurden in der Vergangenheit im Bereich Abfall besetzt. Mit Auslaufen einer Fördermaßnahme wurde eine Person ab März in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit behandelte im Berichtsjahr in vier Sitzungen weiterhin alle relevanten Themen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Das „Betriebliche Eingliederungsmanagement“ (BEM) wurde fortgeführt. Außerdem wurde eine Dienstvereinbarung zu Regelungen im Bereich Suchtgefahr abgeschlossen.

Organigramm

